

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutsche National-Litteratur

historisch-kritische Ausgabe

Das Drama der Reformationszeit

Gengenbach, Pamphilus

Stuttgart, [1894]

scena secunda

[urn:nbn:de:bsz:31-326640](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326640)

Dabira:

Seit on forge, liebe fraw:
 Dann wir wolln mit aller traw
 Euch die thür verwahren fest,
 Wie wihr mügn auffß aller best!

30

Sara:

Dörfft yhr unser sonst zu nicht?

705

Susanna:

Nein, secht, das yhr das außricht!

Actus tertii scena secunda.

Nesatha. Susanna. Schaboth.

Nesatha:

Wolauff, es ist ihunder zent,
 Das glück hat uns den weg bereit!
 Ich hoff, wir wolln yht werdn gewert,
 Was unser herz hat lang begehrt!

710

35

Susanna:

Hülff got, was da? wo kumt yhr her?
 [D4^a] Wie habt yhr mich erschreckt so sehr!

Schaboth:

Endsetzt euch nicht, fraw tugentreich,
 Das wir yht kumen her zu euch!
 Die ursach, die uns einher treyb,
 Das ist eur edler, zarter leib,
 In welches lieb wir seind endzundt,
 Das unser herz on auffhörn brindt
 Und gar nicht kan geleschet werdn,
 Yhr thut dann, was wyr yht begehren!
 Drumb ist das unser bith gemein:
 Diuweyl yhr ykund seit alein,
 Wolt euch ergebn zu unserm willn,
 Der liebe brunst durch euch zu stilln!

715

40

720

45

50

702. traw, Treue. — 709. wir werdn gewert, uns wird gewährt. — 715. treib,
 trieb. — 717. in Siebe zu dem wir . . .

Susanna:

725 Behut uns got, was saget yhr!
 Eur bitten das sey weyt von mir!
 Wolt yhr mich heissen, lieben hern,
 Was yhr eim andern selbs solt wehrn?

Resatha:

730 Ein mal geht hin, es schadet nicht, 55
 Es kan so gleich nicht sein gericht!
 Eur lieb die hat uns so entzundt,
 Das wir keins synns nicht mechtig sind:
 All unser gmut sehnt sich nach euch!
 Drumb bitten wir, fraw tugentreich, 60
 735 Dieweil eur lieb das hat gethan,
 Wolt uns derselben gniesßen lahn!
 Yhr solt es auch nicht thun umbsunst:
 Stets solt yhr haben unser gunst,
 Dieweil wir leben hie auff erdn, 65
 740 Es soll auch wol verlohnet werdn!
 Ein edel gshend wir euch wolln gebn,
 Des gleichen yhr bey eurem lebn
 Nie gsehen habt, das glaubet mir,
 [D4^b] So yhr yz thut nach unser ghr. 70

Susanna:

745 Sölich gunst von euch ich nicht begehrt!
 Ist gnug, das mich mein lieber herr
 Mit sölicher gunst umbfahen thut!
 Dazu begehrt ich nicht eur gut,
 Dann mir von euch kein gshend kan werdn, 75
 750 Das mir möcht lieber sein auff erdn,
 Dann das ich halt mein lieben herrn
 Den ehestandt reyn und bleib bey ehern!

Schaboth:

755 Eur ehr und auch eur gut gerücht
 Wirdt euch damit genuhmen nicht, 80
 So yhr yzt thut nach unserm wil:
 Dann söliches bleibt wol in der still,
 Dieweil es niemand hört noch siecht,
 Und unser keiner saget nicht.

	Dann wer wolt euch das sehen an,	85
760	Das yhr hett unsern willn gethan?	
	So yhr euch aber bschweren werdt,	
	Zu thun, was unser hertz begehrt,	
	So sol euch recht das unglück bstehn,	
	Welchs yhr ykunder wolt umbgehn:	90
765	Dann erstlich solt yhr eurer ehren	
	Durch uns erst recht beraubet werdn!	
	Dann also wolln wir offentlig	
	Bezeügen, das wir sichtiglich	
	Gesehen habn an diser stell,	95
770	Das sey bey euch ein junger gsell	
	Gelegen und der unzucht braucht,	
	Biß das wir yhn habn weck geschauicht,	
	Und das yhr drum von euch habt gsandt	
	Eur meid, das sölchs blib unbekandt!	100
775	Vors ander, weyl wir habn gewalt,	
	Zu richten uber jungt und alt,	
	[E 1 ^a] So solt ihrs auch nicht haben gut,	
	Es muß euch kosten leyb und blut:	
	Dann wir das urteyl fellen wolln,	105
780	Das euch die strässer handeln solln,	
	Wie man mit andern hat gethan,	
	Die yhre ehe zurissen han;	
	So solt yhr dann zugleich der ehren	
	Und auch des lebens beraubet werdn!	110
785	Des werd yhr euch nicht mügn erwehren:	
	Dann, wie yhr wißt, wir seind die herrn,	
	Die yekund habn die gröste macht,	
	Und sind vor yederman geacht!	
	Alls was wir redn, das glaubet man,	115
790	Und darff uns niemand wider stahn.	
	Drumb last euch euren syn nicht sein	
	So lieb, das er euch bring in pein,	
	Und volget unserm willen drat,	
	Das yhr vermeydet solche not.	120

761. sich beschweren, ungern thun, sich weigern. — 780. handeln, behandeln. —
793. drat, schnell, bald.

Resatha:

795 Besinnt euch bessers, liebe frau,
Das rhat ich euch in guter trav!
Verschont eurs lebns und eurer ehrn
Und thut, was wir von euch begehren!

Susanna:

Die angst die hat mich beyder seit 125
800 Verstrickt mit kumer und mit leydt:
Ich greiff zu welchem ort ich woll,
So steckt's mit gfarlichkeit ganz voll!
Dann so ich thue nach eurm gepot,
So werde ich zu theil dem todt! 130
805 So abr ich euch thue widerstandt,
So fall ich euch in eure handt
Und werd eur straff endpfliehen nicht:
Dann ungerecht seind eur gericht,
Die unschuld hat bey euch kein stadt, 135
810 [E1^b] Wenn euch der grym beseffen hat!
Wil besser aber ist mir das,
Das ich mein leben fahren laß
Und leid von euch den todt mit gwalt,
Dann das ich mich verßündign salt 140
815 Vor got meins herren angeficht,
Der aller menschen werd ansicht,
Unnd die wirt all zu seiner zeyt
Auch richten mit gerechtigkeit.
Darumb, o got und herre mein, 145
820 Laß dir mein not bevolen sein,
Errette mich von dieser handt!
Yhr frevel ist dir wol bekandt!
Wo seit yhr yht, yhr knecht und meid?
Kumt, kumt und helfft mir aus dem leidt! 150

Schaboth:

825 Ja, wolt yhr daran? hart ein weil:
Eur lohn der sol euch werdn zu teil!
Laufft yhr behendt, die thür macht auff
Und rüfft dem ghynde allm zu hauff!

830 Ich wil die weil sie halten wol, 155
Das sie mir nicht endwerden sol!

Resatha:

Wo seit yhr, knecht und meid ym haus?
Wo seit yhr? Laufft behend heraus!

Actus tertii scena tertia.

Gorgias. Samri. Dabira. Resatha. Sara.
Schaboth. Susanna. Benjamin. Jabel.

Gorgias:

Horch, lieber, horch, was hebt sich do?
Ich hör ein gschrey, ich weis nicht wo! 160

Samri:

835 Ich halt, es werd im garten sein!

[E 2^a]

Dabira:

D kumt und laßt uns sehen drein:
Der frau wird was sein widerfahrn!

Gorgias:

Wie? ist sie drinn?

Dabira:

Da ist keins harrn! 165

Resatha:

840 Ihr meint, yhr habt ein frauen sein,
Die ganz und gar sey keusch und rein:
So ist's ein außgeschütter sack!
Ihr schuldheit kumt yhund anni tag!

Gorgias:

Bhut got! 170

Sara:

Hülff got, was sagt yhr hie?